

**DER KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND  
SCHLAGLICHTER 2007 | 2008**

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

auf den folgenden Seiten informieren wir sie schlaglichtartig über spannende Neuigkeiten und Entwicklungen aus der Verbandlichen Jugendarbeit und den Einrichtungen des Kreisjugendring München-Land (KJR). ■ Der KJR feierte im vergangenen Herbst sein 60-jähriges Jubiläum. In diesen 60 Jahren hat sich der KJR als starker Partner für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis München etabliert. Der Bericht des Vorstands gibt über die aktuellen Zahlen und Entwicklungen Aufschluss. ■ Zu den größten Erfolgen der Jugendarbeit im Jahr 2007 gehörte zweifelsohne die bayernweite Ehrenamtsaktion „3 Tage Zeit für Helden“. In einer Rückschau lassen wir die schönsten Erlebnisse noch einmal aufleben. ■ In der Rubrik Verbandliche Jugendarbeit werfen wir den Blick auf die Malteser Jugend (Taufkirchen), den Kinder- und Jugendchor St. Severin (Garching) sowie die Tierschutzjugend (Unterschleißheim). Insgesamt befinden sich derzeit 27 Jugendverbände und -gemeinschaften unter dem Dach des KJR. ■ Die Jugendarbeit des KJR in den Gemeinden des Landkreises München stellen wir ihnen im Abschnitt Regionale Jugendarbeit an drei unserer Einrichtungen näher vor. Dazu gehören die offene Jugendarbeit in Putzbrunn, die Junge Integration in Garching-Hochbrück und die Jugendsozialarbeit an der Volksschule Grünwald. ■ Spannende Neuigkeiten gibt es auch aus der Überregionalen Bildungsarbeit. Erfahren sie mehr über die Medienfachberatung für den Bezirk Oberbayern, die deutsch-polnische Lehrerkonferenz auf der Burg Schwaneck und eine berufsbegleitende Weiterbildung. ■ Viel Spaß beim Lesen der Schlaglichter 2007/08 wünscht ihnen

**MARTIN GERRITS**

VORSITZENDER DES KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND

# Schlaglichter 2007 I 2008

**BERICHT DES VORSTANDS** | 4

## **PROJEKTE**

3 TAGE ZEIT FÜR HELDEN | 7

## **VERBANDLICHE JUGENDARBEIT**

Weil Nähe zählt|MALTESER JUGEND | 8

Musiktheater und Kirchenmusik|KINDER- UND JUGENDCHOR ST. SEVERIN | 9

Nur was wir kennen, können wir auch schützen|TIERSCHUTZJUGEND |10

## **REGIONALE JUGENDARBEIT**

Das neue „Time-out“|JUGENDTREFF PUTZBRUNN |11

Subsidiär und nachhaltig|JUNGE INTEGRATION IN GARCHING-HOCHBRÜCK |12

Schwerpunkt Prävention|JUGENDSOZIALARBEIT AN DER GRUNDSCHULE |13

## **ÜBERREGIONALE BILDUNGSARBEIT**

Abenteuer Neue Medien|MEDIENFACHBERATUNG FÜR DEN BEZIRK OBERBAYERN |14

Deutsch-Polnische Lehrerkonferenz|BURG SCHWANECK |15

Nachhaltigkeit lernen|EINE WEITERBILDUNG MIT UNESCO-AUSZEICHNUNG |16

## **ANHANG**

TEILNEHMERLISTE 3 TAGE ZEIT FÜR HELDEN | 17

## **Bericht des Vorstands**

Die Wahlen zum Kreisjugendausschuss, dem Vorläufer des Kreisjugendring München-Land (KJR), im Jahr 1947 bildeten den Ausgangspunkt für die Erneuerung der Jugendarbeit im Landkreis München nach dem Zweiten Weltkrieg. Der KJR hat sich seither zu einem starken Partner für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis entwickelt. Aus einem kleinen Gremium ist eine Organisation entstanden, die sich mit mehr als 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 60 Einrichtungen erfolgreich für die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Landkreis München einsetzt.

**1.** Das 60-jährige Jubiläum des KJR feierten wir am 17. November 2007 im Rahmen unserer Herbst-Vollversammlung. Zahlreiche Delegierte der Jugendverbände sowie Vertreter aus Politik und Presse folgten unserer Einladung in den Großen Rittersaal der Burg Schwaneck nach Pülach. Über dieses Zeichen der Wertschätzung haben wir uns sehr gefreut. Unsere Jubiläumsfeier setzten wir im anschließenden Jugendleiterfest fort, das unter dem Motto „Casino-Night“ für Spiel, Spaß und Spannung sorgte. Traditionell bedanken wir uns mit dem Jugendleiterfest bei den hunderten ehrenamtlich aktiven Jugendlichen im Landkreis München. Die Kombination beider Veranstaltungen hat sich aus Sicht des Vorstands zur Wiederholung sehr empfohlen.

**2.** Der Vorstand des KJR München-Land besteht derzeit aus acht anstatt aus neun Mitgliedern. Carolin Hahn musste ihr Amt im Sommer 2007 aus persönlichen Gründen leider aufgeben. Die Nachbesetzung wird mit den turnusmäßigen Wahlen im Rahmen der diesjährigen Frühjahrs-Vollversammlung erfolgen. Nach zehn Jahren erfolgreicher Vorstandstätigkeit wird auch Christine Reinelt ihr Amt als Stellvertretende Vorsitzende und Dienststellenleiterin zum Frühjahr niederlegen.

- 3.** Zu unserer großen Freude hat sich die Lage der öffentlichen Haushalte in den vergangenen zwei Jahren sehr positiv entwickelt. Nach dem Haushaltsplan für 2008 verfügt der Kreisjugendring München-Land über ein Finanzvolumen von 10,3 Millionen Euro. Erstmals in der Geschichte des KJR wurde die 10 Millionen-Euro-Grenze überschritten. Dieses Geld benötigen wir dringend, um die steigenden Anforderungen an die Jugendarbeit, etwa im Bereich der Regionalen Jugendarbeit, stemmen zu können.
- 4.** Die Zahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist auf mehr als 240 gestiegen. Viele dieser Stellen blieben aufgrund der finanziellen Misere der vergangenen Jahre lange unbesetzt. Die Investitionen in neues, qualifiziertes Personal liegen im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen, denn sie helfen uns, die Jugendarbeit im Landkreis München zeitgemäß und wirkungsvoll zu gestalten. Den größten Investitionsbedarf stellen wir im Bereich der Regionalen Jugendarbeit fest. Neben der klassischen Offenen Jugendarbeit haben sich in den letzten drei Jahren weitere Formen der Jugendarbeit etabliert. Dazu zählen die Mobile Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit an Schulen, Angebote der offenen und gebundenen Ganztagschulen sowie die „Junge Integration“. Aber auch auf Referentenebene haben wir uns verstärkt. Zu den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der KJR-Geschäftsstelle gehören die Referentin der Geschäftsführung, Jessica Bünke, der Referent für Jugendverbandsarbeit, Hugo Fischer, der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Alexander Guth, und die Referentin für Kommunale Jugendarbeit, Claudia Wagner.
- 5.** Im Bereich der Überregionalen Bildungsarbeit steht die Burg Schwaneck nach Abschluss der Renovierungsarbeiten wieder vollständig für die Jugendarbeit zur Verfügung. Im Jahr 2007 nutzten mehr als 32 000 Gäste unsere Übernachtungs- und Fortbildungsangebote. Für das Jahr 2008 planen wir unsere Bildungs-, Tagungs- und Übernachtungsangebote in einer neuen Einheit, dem Bildungszentrum Burg Schwaneck, zusammenzuführen.
- 6.** Auch die Modernisierung des Ferien- und Bildungszentrums in Siegsdorf macht große Fortschritte. Den Kindern und Jugendlichen steht eine neue Medienausstattung in den Gruppenräumen zur Verfügung. Außerdem beschloss der Kreistag am 23.07.07 die Erweiterung des Ferien- und Bildungszentrums um ein neues Gemeinschaftshaus.

**7.** Die Bauarbeiten am Selbstversorgerhaus in Oberschleißheim sind unterdessen im vollen Gange. Am 22.02.2008 erfolgte der Spatenstich zur Errichtung des Internationalen Jugendhauses der Verständigung am Tower. Die offenen Fragen zur Gestaltung des Denkmalsbereichs auf dem ehemaligen Gelände der Ost- und Westpreußenstiftung werden seit November 2007 in einer Kommission diskutiert. Unsere wissenschaftlichen Fachkräfte Claudia Gorihs, Magdalena Czuja und Marzena Kwiatek unterstützen diesen Prozess von Seiten des KJR mit dem Ziel, eine zukunftsfähige Lösung zu erarbeiten.

**8.** Die Gestaltung einer friedlichen und jugendgerechten Zukunft gehört zu den Grundsatzzielen des KJR. Aus dieser Verantwortung heraus entwickelte der Vorstand anlässlich der Kommunal- und Landtagswahlen 2008 in Bayern jugendpolitische Positionen zu den Themen Armut, Bildung, Ehrenamt, Integration, Jugend in der Gemeinde, Jugendarbeitslosigkeit, Ökologie und Wohnraum. Auf der Basis des Delegiertenvotums vom Herbst 2007 erarbeiteten wir schließlich Wahlprüfsteine zu den Themen Bildung, Ehrenamt, Arbeitslosigkeit, Integration und Armut. Insgesamt beteiligten sich 27 Bürgermeisterkandidaten aus 17 Gemeinden sowie alle fünf Landratskandidaten an unserer Fragebogenaktion. Die Wahlprüfsteine dienen nicht nur den jungen Wählern als Orientierungsrahmen. Sie helfen auch uns, die politische Entwicklung im Landkreis und den Gemeinden zu reflektieren und mitzugestalten.

Die Vorstandsmitglieder sind: **MARTIN GERRITS** (Vorsitzender) DPSG **CHRISTINE REINELT** (stellv. Vorsitzende) BDKJ **ALEXANDRA DENKMANN** SPRECHERIN DER FREIZEITSTÄTTENJUGEND **STEPHANIE HAFNER** NATURFREUNDEJUGEND **SANDRA PIDUCH** EJM **UWE SIMIONESCU** SPRECHER DER FREIZEITSTÄTTENJUGEND **ALEXANDER STECHER** BSJ **BIRGIT STECHER** BSJ **CAROLIN KRONMÜLLER GEB. HAHN** BDKJ (BIS SOMMER 2007)

## „3 TAGE ZEIT FÜR HELDEN“

EIN ÜBERWÄLTIGENDER ERFOLG FÜR DIE JUGENDLICHEN UND DEN KJR MÜNCHEN-LAND

„Die Jugendlichen haben all unsere Erwartungen übertroffen. Es ist erstaunlich, was sie aus den gestellten Aufgaben gemacht haben.“ Mit diesen Worten würdigte Angelika Geist vom Koordinierungskreis des Kreisjugendring München-Land die großartigen Leistungen der knapp 500 Jugendlichen, die sich vom 12.-15. Juli 2007 an der bayernweiten Ehrenamtsaktion „3 Tage Zeit für Helden“ beteiligt hatten. ■ Egal ob sie kostenloses Baumaterial organisierten, eine Zirkusnummer einstudierten oder zur kreativen Verschönerung einer Tiefgarage beitrugen – für jedes Problem gab es eine Lösung. Dem Einfallsreichtum waren keine Grenzen gesetzt. Viele Erwachsene ließen sich von der Begeisterung der jungen Helden und Heldinnen anstecken. Auch Prominente unterstützten die Aktion. Beispielsweise Bayern 3-Moderatorin Katja Wunderlich. Sie las Gruselgeschichten in Ottobrunn vor. „Die Resonanz in der Bevölkerung war überwältigend“, sagte Sandra Piduch, Vorstandsmitglied des Kreisjugendring München-Land. Zahlreiche Geschäftsbesitzer spendeten Geld und Material. Nachbarn aus der Umgebung sorgten während der 72 Stunden für Essen, kalte Getränke und Sonnenschutz. ■ Spenden in Höhe von 1900 Euro für wohltätige Zwecke, schönere Spielplätze, Kindergärten, Schulen, Jugendtreffs und Altenheime – so lautet die herausragende Bilanz der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ im Landkreis München. „Wenn alle zusammenhalten, dann kommt etwas ganz Großes raus“, freute sich Miriam von der Katholischen Jugend St. Elisabeth in Planegg. Und Florian von der SpVgg Derbschwizz in Neuried sagte: „Ich habe noch nie so viel gearbeitet wie in den letzten drei Tagen! Jetzt erstmal ausruhen. Aber dann kann ich mir so eine Aktion wieder vorstellen.“ ■ Aus dem Landkreis München beteiligten sich insgesamt 32 Kinder- und Jugendgruppen aus 15 Gemeinden an der Aktion. Im Anhang finden sie eine Liste aller Gruppen und ihrer Projekte. Die Fotostrecke auf unserer Homepage [www.kjr-muenchen-land.de](http://www.kjr-muenchen-land.de) vermittelt ihnen außerdem bildliche Eindrücke.

## Verbandliche Jugendarbeit

24 Jugendverbände und drei Jugendinitiativen sind im Kreisjugendring München-Land zusammengeschlossen. Um einen Einblick in die vielfältige Arbeit zu geben, möchten wir jedes Jahr einige der Mitgliedsorganisationen vorstellen. In diesem Heft sind es die Malteser Jugend, der Jugendchor St. Severin und die Tierschutzjugend.

### WEIL NÄHE ZÄHLT

#### MALTESER JUGEND TAUFKIRCHEN

„40 Tage - 40 Kirchen“. So lautete die größte Sozialaktion der kirchlichen Jugendverbände der vergangenen Jahre. An dem Projekt der Katholischen Jungen Gemeinde (kjg) München und Freising beteiligte sich auch eine Gruppe der Malteser Jugend (Taufkirchen). Das Projekt will auf die Situation sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher im Raum München aufmerksam machen und Solidarität erzeugen. Bei einem Staffellauf um die Pfarrkirche Heilig-Kreuz in Giesing flossen mit Unterstützung von wohlthätigen Spendern pro Runde 20 Cent zugunsten dreier Projekte der Caritas. „Die Gemeinschaft und das Helferische stehen hinter allem was wir tun“, sagt Richy Kapteina, Ortsjugendsprecher der Malteser Jugend, „denn soziales Engagement gehört zu den vier Säulen unserer Jugendarbeit“. ■ Seine Jugendgruppe besteht aus ca. 25 Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 16 Jahren. Nachwuchssorgen haben die Malteser in Taufkirchen derzeit keine. Die Ortsgruppe gehört zu den größten im Landkreis München. „Den Jugendlichen bereitet das soziale Engagement großen Spaß. Sie suchen die Gemeinschaft“, stellt Richy Kapteina immer wieder fest. Lena (13 Jahre) ist durch eine Freundin zu den Maltesern gekommen und Anna (10 Jahre) findet es einfach gut, anderen Menschen zu helfen. ■ Ein stärkeres Miteinander wünscht sich der Ortsjugendsprecher auch für die Zusammenarbeit zwischen den Jugendverbänden, die im Kreisjugendring (KJR) organisiert sind. Die Einstellung des neuen Jugendverbandsreferenten, Hugo Fischer, beim KJR München-Land empfindet er als großen Pluspunkt.

## MUSIKTHEATER UND KIRCHENMUSIK

KINDER- UND JUGENDCHOR ST. SEVERIN GARCHING

Die Kinder und Jugendlichen des Chor St. Severin singen im Jahr bis zu 25 mal vor Publikum. Ihr Repertoire reicht von Musiktheater bis Kirchenmusik. Zu den erfolgreichsten Aufführungen zählte das Kindermusical „David & Jonathan“, das auf großer Bühne im Münchner Gasteig gezeigt wurde. ■ Der Chorleiter, Albert Neuhauser, merkt, dass die Kinder durch ihre Auftritte vor Publikum viel an Selbstvertrauen gewinnen. Das gilt für die großen Musicalaufführungen, aber auch für die kleine musikalische Begleitung der Gottesdienste in der Kirche St. Severin (Garching). „Die Kinder und Jugendlichen entwickeln Freude daran, im Mittelpunkt zu stehen. Gerade im Kirchenraum wächst bei ihnen ein gewisses Verantwortungsgefühl, da sie mit ihrem Gesang wesentlich zum Gelingen des Gottesdienstes beitragen“, so Albert Neuhauser. Für ihr großes Engagement erhalten die jungen Musiker viel Lob aus der Gemeinde. ■ Freilich bringen die Kinder und Jugendlichen bereits eine gewisse Grundhaltung mit in den Chor. Dazu gehören Offenheit, Spaß am Singen und Freude an der Gemeinschaft. Derzeit engagieren sich bis zu 50 Sänger im Kinder- und Jugendchor. Das Prinzip der Freiwilligkeit ist nach Ansicht von Albert Neuhauser der große Unterschied zum Schulchor: „Bei uns wollen die Kinder singen“. Er selbst will als Vorbild vorangehen.

## **NUR WAS WIR KENNEN, KÖNNEN WIR AUCH SCHÜTZEN**

TIERSCHUTZJUGEND UNTERSCHLEISSHEIM

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Hasen und Kaninchen? „Hasen haben lange Ohren, Kaninchen kurze. Hasen graben eine Sasse, Kaninchen bauen eine Höhle“. Das ist die spontane Antwort von Michelle (13 Jahre), Laura (12 Jahre) und Thomas (14 Jahre). Sie gehören zu den insgesamt 37 Kindern und Jugendlichen, die sich in der Tierschutzjugend Unterschleißheim für den Schutz und die artgerechte Haltung von Tieren engagieren. ■ In der Auffangstation des Tierschutzvereins Schleißheim e.V. kümmern sie sich gemeinsam liebevoll um verstoßene oder misshandelte Kaninchen, Meerschweinchen, Katzen und Hunde: „Die Tiere sollen sich geborgen fühlen“, findet Laura, „wir säubern die Ställe, füttern die Tiere und geben ihnen Streicheleinheiten“. ■ Die Kinder und Jugendlichen lernen in der Auffangstation den Umgang mit Tieren: „Sie erleben deren Verhalten. Getreu unserem Motto: ‚Nur was wir kennen, können wir auch schützen‘“, sagt die ehrenamtliche Jugendleiterin Kathrin Leder (24 Jahre). ■ Als Jugendleiterin plant und organisiert Kathrin Leder mehrere Ausflüge und Aktionen im Jahr. Erst kürzlich, im April 2008, besuchte eine Gruppe der Tierschutzjugend einen Bio-Bauernhof nahe Glonn. Eine Mitarbeiterin klärte die Teilnehmer über artgerechte Nutztierhaltung am Beispiel von Legehennen auf. „Wir ermuntern die Kinder beim Einkauf im Supermarkt kritisch zu sein. Ihnen wird bewusst, dass sie als Verbraucher indirekt Verantwortung für eine artgerechte Nutztierhaltung tragen. Wir bemühen uns dabei immer, den Kindern und Jugendlichen ein ganzheitliches Bild zu vermitteln. Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung stehen nach unserem Verständnis in engem Zusammenhang mit Tierschutz“, so Kathrin Leder. ■ Den Wirbel um das Nürnberger Eisbärenbaby Flocke betrachten die drei Experten Michelle, Laura und Thomas auf Nachfrage übrigens skeptisch. Flocke müsse sich ungestört entwickeln können. Der Erlös aus dem Geschäft sollte in den Ausbau des Eisbärengeheges investiert werden, „damit Flocke ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben kann“.

## **DAS NEUE „TIME-OUT“**

JUGENDTREFF "TIME-OUT", PUTZBRUNN

Im Herbst 2007 bewilligte die Gemeinde Putzbrunn die Erweiterung des Jugendtreffs „Time-out“. Die Gemeinde stellte den Jugendlichen drei neue Räume im Bürgerhaus zur Verfügung. „Der Jugendtreff ist stark gewachsen. Neben dem Café und unserem Discoraum gibt es jetzt zusätzlich ein Tischtennis-, Kuschel- und Spielzimmer. Die Attraktivität des Treffs hat sich für die Jugendlichen deutlich erhöht“, resümiert Helga Madlener. ■ Die Sozialpädagogin leitet das „Time-out“ seit September 2007 in Zusammenarbeit mit ihrem Kollegen, Friedel Buerger-Goodwin. Die Bedürfnisse der Jugendlichen klärt das Pädagogen-Team in regelmäßigen Hausversammlungen. Dabei geht es ihnen auch um die Vermittlung demokratischer Grundwerte. „Die Renovierung und Neugestaltung des Treffs hat durch die Mitsprache und Beteiligung der Jugendlichen funktioniert. Die Nutzung der Räume haben wir in der Gruppe diskutiert und entschieden. Insgesamt engagierten sich mehr als 20 junge Helfer an der Umgestaltung, die ca. 6 Wochen gedauert hat“, so Helga Madlener. ■ Der Ausbau des Jugendtreffs wurde dringend nötig, nachdem die Beliebtheit des Treffs vor allem bei den älteren Jugendlichen gestiegen war. Während das „Time-out“ früher als reiner Teenietreff für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren gedacht war, gibt es heute immer mehr ältere Jugendliche, die den Treff nutzen wollen. ■ Diesen Trend stellten die Sozialpädagogen aufgrund einer Bedarfsanalyse fest, die von der Gemeinde und dem Kreisjugendring München-Land im Mai 2007 durchgeführt wurde. Gemeinsam reagierten sie auf die Bedürfnisse der Jugendlichen. Der Aktionsplan beinhaltete die Erweiterung der Räumlichkeiten, die Aufstockung der Personalmittel und eine Verlängerung der Öffnungszeiten. Das Angebot für die Kinder und Jugendlichen in Putzbrunn hat sich dadurch stark verbessert. Wolfi (18 Jahre) freut sich vor allem über die langen Öffnungszeiten, weil er auch „gerne nach der Arbeit in den Treff kommt, um Freunde zu treffen“ und Stefanie (15 Jahre) findet es „klasse, im neuen Playstation-Zimmer Singstar zu spielen“.

## **SUBSIDIÄR UND NACHHALTIG**

### JUNGE INTEGRATION IN GARCHING-HOCHBRÜCK

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisjugendring München-Land leisten seit mehreren Jahren erfolgreiche Integrationsarbeit in Garching-Hochbrück. Die staatlich geprüfte Migrationssozialberaterin Ilona Hultsch bereichert die örtliche Integrationsarbeit derzeit um einen innovativen Integrationsansatz. Ihr Ziel ist die soziale Vernetzung der Menschen im Stadtteil Hochbrück: „Ich will die Menschen stärker zusammenbringen, deren Eigeninitiative fördern und sie zu gesellschaftlicher Mitverantwortung motivieren“. ■ Ilona Hultsch bemüht sich deshalb um Nähe zu den Menschen. Sie begibt sich in deren alltägliches Leben und begegnet ihnen im Supermarkt, in der Kirche oder im Haus der Vereine. Ilona Hultsch trifft dabei Bürger aller Altersgruppen und Nationalitäten: „Der Kontakt zu den Menschen, die Kommunikation und Vermittlung sind die Grundlagen, um ein soziales Netzwerk zu schaffen“. In Gesprächen versucht sie die Bedürfnisse der Menschen zu klären und achtet dabei besonders auf die Belange der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. ■ Zusammen mit dem deutsch-türkischen Frauenfreundschaftsverein initiierte die Sozialberaterin ein Sprachförderprojekt, das Kindern und Jugendlichen aller Schularten sowie deren Eltern offen steht. Obwohl sich das Projekt noch in der Planung befand und es noch keine offizielle Ankündigung gab, meldeten sich bereits mehr als 30 Eltern mit ihren Kindern an. So gelingt Integration auf zweifache Weise: Subsidiär und nachhaltig – d.h. über die Eigeninitiative der Menschen und durch die Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse. „Ohne ausreichende Sprachkompetenz ist der Weg zu guter Bildung verbaut, die Zukunftschancen sinken dramatisch“, weiß Ilona Hultsch. ■ Nach gut einem Jahr fällt ihre Bilanz des Modellversuchs sehr positiv aus. Sie freut sich vor allem über die Anerkennung und das Vertrauen der Menschen in ihre Arbeit.

## SCHWERPUNKT PRÄVENTION

### JUGENDSOZIALARBEIT AN DER MARTIN-KNEIDL-VOLKSSCHULE GRÜNWALD

Markus Nau leistet, so wie seine Kolleginnen in Planegg und Martinsried Pionierarbeit. Seit dem Schuljahr 2007/08 ist der Sozialpädagoge für den Kreisjugendring München-land (KJR) als Jugendsozialarbeiter an der Grundschule Grünwald tätig. „Die Jugendsozialarbeit an Schulen soll helfen, soziale Benachteiligungen auszugleichen und individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden“, erklärt Angelika Kluge, Bereichsleiterin ‚Regionale Jugendarbeit‘ des KJR: „Einer der Schwerpunkte liegt auf der Förderung der Sozialkompetenz“. Bislang gab es Jugendsozialarbeit hauptsächlich an Hauptschulen. Neuerdings aber auch an Grundschulen. Der präventive Charakter der Jugendsozialarbeit kommt dort besser zum tragen. Die Martin-Kneidl-Volksschule in Grünwald gehört zu den ersten Einrichtungen im Landkreis München, die dieses Angebot in Kooperation mit dem KJR durchführen. ■ „Ich bin als Gesprächspartner für die Kinder an der Schule und unterstütze sie bei Problemen mit Freunden, Lehrern oder Eltern. Ebenso fühle ich mich als Ansprechperson für Eltern und Lehrer in Erziehungsfragen“, definiert Markus Nau seine Rolle. ■ Mit seinen Angeboten ist der Sozialpädagoge in nahezu allen 19 Klassen der Volksschule präsent. In seiner täglichen Arbeit stellte er schon bald signifikante Verhaltensauffälligkeiten bei den Kindern fest. Dazu gehören Aggressivität, Zurückgezogenheit und Konzentrationsschwäche. „Diese Defizite stehen im engen Zusammenhang mit dem extrem hohen Leistungsdruck an die Kinder. Vielen fehlt auch die nötige Aufmerksamkeit von Seiten der Familie“, bemerkt Markus Nau. Er selbst erhebt keinen Leistungsanspruch an die Kinder und versteht sich damit als Ausgleich zu Lehrern und Eltern. Die Klassenlehrerin, Frau Irlbeck, empfindet die Arbeit des Sozialpädagogen als große Unterstützung und „unendlich wichtig, gerade bei lebhaften Klassen“. ■ Vor diesem Hintergrund geht es Markus Nau vor allem darum, den Kindern Freiräume zu verschaffen. Seine Angebote laufen deshalb auf freiwilliger Basis. Dazu gehört beispielsweise die Aktion „Pausen-Schiri“, bei der die Kinder lernen, Konflikte selbständig zu lösen. Jugendsozialarbeit an der Grundschule hält der Sozialpädagoge für besonders sinnvoll, „weil die natürlichen Kompetenzen der Kinder leicht aktiviert werden können. Sie verfügen über eine natürliche Offenheit und haben ein großes Bedürfnis nach Gemeinschaft“.

# Überregionale Bildungsarbeit

## „ABENTEUER NEUE MEDIEN“

MEDIENFACHBERATUNG FÜR DEN BEZIRK OBERBAYERN

„In Oberbayern herrscht großer Bedarf an einer medienpädagogischen Fachstelle. Die Nachfrage von Seiten der Jugendarbeit ist enorm“, bilanziert Michaela Schachtner, Medienfachberaterin für den Bezirk Oberbayern. Seit März 2007 ist die Sozialpädagogin als Medienfachberaterin tätig. Ein halbes Jahr zuvor hatte der Bezirk Oberbayern beschlossen, auf den steigenden Bedarf nach medienpädagogischer Fachberatung mit einem dreijährigen Modellprojekt zu reagieren.

■ Kinder und Jugendliche wachsen heute fast selbstverständlich mit den neuen Medien auf. Internet, Handy und Fernseher sind wesentliche Bestandteile ihrer Lebenswelt. Viel zu oft sind die Kinder und Jugendlichen dabei nur passive Nutzer. „Die Vermittlung von Medienkompetenz ist außerordentlich wichtig“, so Michaela Schachtner. Als Medienfachberaterin will sie die aktive Rolle der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit den neuen Medien stärken, deren Kreativität und Selbständigkeit fördern.

■ Dieses Ziel verfolgt die Medienpädagogin u.a. durch die Förderung, Vernetzung und Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlichen Multiplikatoren der oberbayerischen Jugendarbeit. Ein Team von 12 freien Medienreferenten für die Bereiche Video, Audio, Multimedia, Handy und Fotografie unterstützt sie dabei. Im Auftrag der Medienfachberatung leiten sie Kinder- und Jugendmediengruppen an, führen Seminare und Fortbildungen durch. Zu einem der vielen Projekte gehörte in den Pfingstferien 2008 ein fünftägiges Mediacamp auf der Burg Schwaneck. Die Jugendlichen zwischen 11 und 14 Jahren erstellten Medienbeiträge und lernten, was man als „Medienmacher“ so alles beachten muss.

■ Die gute Infrastruktur an Seminarräumen und Medienequipment der Burg Schwaneck ist ein Grund dafür, dass die Medienfachberaterin ihren Arbeitsort in der Geschäftsstelle des KJR, also in unmittelbarer Nähe zum Bildungszentrum Burg Schwaneck, hat. Fachlich und organisatorisch ist die Stelle von Michaela Schachtner jedoch beim Bezirksjugendring Oberbayern angesiedelt. Die enge Zusammenarbeit mit dem KJR München-Land empfindet sie als außerordentlich positiv.

## **DEUTSCH-POLNISCHE LEHRERKONFERENZ**

BURG SCHWANECK

Bereits seit 2002 finden Begegnungen zwischen Lehrern aus dem Landkreis München und den polnischen Partnerlandkreisen Krakau und Wieliczka statt. Der Lehreraustausch dient der Planung und Vorbereitung der regelmäßig stattfindenden deutsch-polnischen Schülerbegegnungen sowie dem fachlichen und persönlichen Austausch. Der Kreisjugendring München-Land (KJR) ist im Bereich der Verständigungsarbeit sehr aktiv und hat sich als kompetenter Partner und Ansprechpartner im Landkreis München entwickelt. ■ Drei Fachkräfte des KJR (Claudia Gorihs, Felizitas Raith und Tanja Huller-Kröplin) organisierten im März 2008 ein zweitägiges Tagungs- und Besuchsprogramm für rund 40 deutsche und polnische Lehrer: „In Kooperation mit unseren Partnern in den Landkreisen München, Krakau und Wieliczka entwickeln wir derzeit pädagogische Bausteine, um den deutsch-polnischen Austausch langfristig zu beleben und der Partnerschaft neue Impulse zu geben. Insbesondere das Interesse von deutscher Seite möchten wir stärker wecken“, so Claudia Gorihs, wissenschaftliche Fachkraft des KJR. ■ Im Rahmen einer Konferenz im Großen Rittersaal der Burg Schwaneck diskutierten die Lehrer ein breites Themenspektrum. Im Mittelpunkt stand die Planung gemeinsamer Projekte unter dem Gesichtspunkt interkultureller Bildungsarbeit. „Die persönliche Begegnung zwischen deutschen und polnischen Lehrern hat zu konkreten Austauschmaßnahmen beigetragen. Anlässlich des Besuchs konnte eine neue Schulpartnerschaft zwischen der Volksschule Höhenkirchen-Siegertsbrunn und dem Gimnazjum Wegrzce Wielkie (Landkreis Wieliczka) gegründet werden. Die persönliche Begegnung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen damit kulturelle Verständigung gelingt“, betonte Claudia Gorihs.

## **NACHHALTIGKEIT LERNEN**

### EINE WEITERBILDUNG DES NATURERLEBNISZENTRUMS MIT UNESCO-AUSZEICHNUNG

Nachhaltig ist eine Entwicklung dann, wenn sie „die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält.“ So definierte die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung den Begriff Nachhaltigkeit im Jahr 1987 unter Leitung der damaligen norwegischen Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland. ■ Am 20. Dezember 2002 beschloss die Vollversammlung der Vereinten Nationen, für die Jahre 2005 bis 2014 eine Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auszurufen. Ihr Ziel ist es, durch Bildungsmaßnahmen die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung weltweit in den nationalen Bildungssystemen zu verankern. ■ Die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland wird von der Deutschen UNESCO-Kommission im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung koordiniert und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. ■ Die berufsbegleitende Weiterbildung „Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurde von der Deutschen UNESCO-Kommission als offizielles Projekt der UN-Weltdekade für die Jahre 2008/09 ausgezeichnet und ist ein Angebot des Trägerteams Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck, Ökoprojekt MobilSpiel e.V. und Ökologische Akademie e.V. ■ Die Weiterbildung startete im April 2008 zum sechsten Mal und wird in acht Einheiten bis November 2009 dauern. Am Ende erhalten die Absolventen die Zertifizierung zum Umweltpädagogen. ■ Das Besondere an der Weiterbildung ist die Professionalisierung der Umweltbildung unter Berücksichtigung eines globalen Denkansatzes: „Die Verzahnung ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Aspekte macht den Unterschied zur klassischen Umweltbildung aus. Wir können zwar nur lokal handeln, müssen dabei aber global denken“, so eine der Initiatorinnen des Projekts, Anke Schlehufer (Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck). „Die Weiterbildung ist ein echter Erfolg“, bilanziert die Umweltpädagogin, „der Erfolg gründet sich auch auf dem breiten Spektrum an Multiplikatoren, das wir erreichen. Die Spanne reicht von Behördenvertretern bis hin zu Landwirten. Die Auszeichnung durch die Deutsche UNESCO-Kommission verstehen wir als eine große Anerkennung unserer Bildungsarbeit im Sinne einer ökologisch tragfähigen und sozial gerechten Zukunftsentwicklung.“

## TEILNEHMERGRUPPEN BEI "3 TAGE ZEIT FÜR HELDEN"

Aschheim .....	Evangelische Jugend.....	Garten zum Wohlfühlen erschaffen
Baierbrunn .....	DPSG Stamm Ägypter .....	Renovierung vorhandener Spielgeräte im Garten und Gestaltung eines Barfußparcours
Feldkirchen .....	TSV Feldkirchen Kindersport .....	Bau eines Sinnespfades
Garching .....	DPSG Stamm Severin.....	Zirkusprojekt mit Spendensammlung für einen guten Zweck
Grünwald .....	MinistrantInnen St. Peter und Paul .....	Bau einer Sinneswand im Garten
Höhenkirchen.....	Evangelische Jugend .....	Bau eines Tastpfades für 1-3 jährige
Ismaning.....	Kolpingjugend.....	Bau eines Wasserspielplatzes
Kirchheim .....	Rülps e. V. ....	Umbau eines Bauwagens in ein Spielmobil
Kirchheim .....	Pfarrjugend St. Peter .....	Neu- und Umgestaltung des Gartens
Kirchheim .....	AK-Schulsanitäter Gymnasium Kirchh. .	Bau einer Vogelnechtschaukel und eines Gar- tenhäuschens und Gestaltung des Eingangs- bereichs
Kirchheim .....	Stamm Seeadler, BdP .....	Gestaltung des Pausenhofs der Hauptschule und Organisation des Heldencamps
Kirchheim .....	Junge Union .....	Renaturierung des Biotops
Kirchheim .....	Cafe Underground .....	Bau einer Gartenhütte + Gartengestaltung
Neuried .....	SpVgg Derbschwizz JUZ Neuried.....	Bau eines Sinnesparcours und Organisation der feierlichen Übergabe
Oberhaching.....	Rot-Kreuz-Ritter Jugendrotkreuz.....	Anlegen + Gestalten eines Sinnesweges
Oberhaching.....	Hachinger Helden, Hauptschultreff des Jugendtreffs A12 .....	Konzeption + Bau von Spielen und Organi- sation eines Spieleturniers zw. Jung + Alt
Oberhaching.....	Lederhosen und Spaten, Kath. Jugend u. Kolpingjugend.....	Gestaltung von Bilder für Gruppenraum der JVA und Schaffung einer flexiblen Sitzmög- lichkeit
Oberhaching.....	Minis von St. Stephan .....	Abriss + Neugestaltung des Piratenfloßes

Oberhaching.....	Knorke Konfis, Evangelische Jugend....	Neugestaltung des bestehenden Schulteichs
Ottobrunn.....	JOJUs Johanniter Jugend.....	Organisation eines Bücherflohmarkts + einer Lesenacht. Neugestaltung der Jugendecke der Bibliothek
Ottobrunn.....	BdP Stamm Robin Hood.....	Anlegen eines Sandkastens und Verschönerung des Außengeländes
Ottobrunn.....	Jugend St. Magdalena.....	Schaffung naturnaher Gestaltungselemente am Spielplatz „Am Brunneck“
Planegg.....	Kath. Jugend St. Elisabeth.....	Bau einer Floßseilfähre über den Löschteich und Entwicklung von drei altersgerechten Spielen
Pullach.....	Lucky Devils.....	Organisation einer Benefizveranstaltung zugunsten eines Projektes der Jugendarbeit in Baryschewka/Ukraine
Pullach.....	Melissen Geister.....	Bau einer mobilen Wasserwerkstatt für Jugendliche von 12-16 Jahren
Pullach.....	Flip e. V. ....	Künstlerische Neugestaltung der gemeindlichen Tiefgarage
Putzbrunn.....	DPSG Bezirk München-Ost.....	Veranstaltung eines Sommerfestes für die BewohnerInnen der Lebenshilfe-Wohnstätten
Unterhaching.....	DPSG Stamm Unterhaching 1.....	Bau einer Boulebahn und Veranstaltung eines Bouleturniers
Unterhaching.....	UIP–Unterhaching’s Important Person ..	Gestaltung eines Sinnesraumes mit Aktiv- + Ruhebereich für Kleinkinder
Unterschleißheim.....	Jugendstadtkapelle.....	Garten verschönern: neuen Zaun bauen, Beet anlegen, Gartenhaus renovieren, Tipi bauen
Unterschleißheim.....	Kath. Jugend St. Ulrich.....	Bau einer Taststrasse
Unterschleißheim.....	Jugendnetzwerk.....	Bau eines Grillplatzes und eines Outdoorschachfeldes

**HERAUSGEBER** Kreisjugendring München-Land, Burgweg 10, 82049 Pullach  
**V.I.S.D.P.** Martin Gerrits, Vorsitzender **REDAKTION** Alexander Guth  
**E-MAIL** a.guth@kjr-muenchen-land.de **TEL** 089-744140-15 **FAX** 089-744140-37  
**INTERNET** www.kjr-muenchen-land.de



**KREISJUGENDRING  
MÜNCHEN - LAND**